

Wochenbericht vom 10. bis 16. Oktober 2011

Gerade komme ich vom Aufbau und den Vorbereitungen für unsere Jubilarfeier im Stadtbezirk Bochum-Ost. Seit einigen Jahren ehren wir unsere Jubilare in einer gemeinsamen Veranstaltung am Sonntagnachmittag, bei Kaffee und Kuchen, Ausschnitten aus den Stadtfilmen der Jahre, in denen die Männer und Frauen in die SPD eingetreten sind, Arbeiterliedern, die zur Gitarre gesungen werden und natürlich mit einem Hauptredner oder einer Hauptrednerin. In diesem Jahr freuen wir uns auf Svenja Schulze, die Landesministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung. Wie es war, werde ich heute Abend nachliefern. Hier kann man schon mal ein



Foto vom Aufbau bewundern.

Aufbau ist ein gutes Stichwort, um zum letzten Montag zu springen. Das Landtagspräsidium war wieder auf Reisen. Diesmal waren wir am Niederrhein unterwegs. Die neue, im Aufbau befindliche Fachhochschule Rhein-Waal in Kleve, die Kiesgewinnung im Kreis Wesel einschließlich einer Bootsfahrt über den Diesdorfer Waldsee und ein Besuch in der Biologischen Station in Rees standen auf dem Programm, bevor wir im Kreishaus in Wesel unsere Landtagsausstellung eröffnet haben. Im Kreishaus haben wir dann viele ehrenamtlich Tätige und die örtlichen Politiker und Politikerinnen getroffen und kennen gelernt. Ein schöner, interessanter und vor allem für uns Abgeordnete auch informativer politischer Termin am Niederrhein. Mal schauen, wohin uns die Regionenreise das nächste Mal führt. Die lokale Presse hat natürlich ausführlich darüber berichtet, [aber auch auf unserer Landtags-Homepage kann man nicht nur Fotos anschauen.](#)

Ein Ereignis der ganz anderen Art war die Verleihung des [Julius-Hirsch-Preises](#) durch den DFB am letzten Dienstag. Der DFB verleiht diesen Preis in Erinnerung an Julius Hirsch, einen ehemaligen deutschen Nationalspieler jüdischen Glaubens. 1892 geboren, wurde er 1911 zum ersten Mal in die Nationalmannschaft berufen. Seine aktive Laufbahn beendete „Juller“, wie er liebevoll von seinen Fans gerufen wurde, bereits 1923. Er blieb dem Fußball aber als Jugendtrainer sehr verbunden. 1943 wurde Julius Hirsch nach Auschwitz deportiert und ist dort verschollen. Der DFB verleiht diesen Preis um damit einen Beitrag zur Stärkung der Zivilgesellschaft, der Demokratie, der Menschenrechte sowie zum Schutz von Minderheiten zu leisten. In diesem Jahr fand die Preisverleihung anlässlich des Spiels der Nationalmannschaft gegen Belgien in Düsseldorf statt. Besonders beeindruckt hat mich Thomas Hitzlsperger, der den Sonderpreis bekommen hat. Sich sein [persönliches Engagement](#) einmal anzuschauen, lohnt sich alle mal. Hut ab!

Politisch stand die letzte Woche noch einmal ganz im Zeichen der Gesetzgebung zur Änderung des Schulgesetzes und der Landesverfassung. Der Schulausschuss, der Kommunalpolitische Ausschuss und der Haupt- und Medienausschuss haben den Weg zur endgültigen Verabschiedung im Plenum frei gemacht. In allen Ausschüssen wurden – mit kleinen Änderungen, die sich aus den Anhörungen ergeben haben – mit großer Mehrheit die notwendigen Beschlüsse gefasst. [In der Tagesordnung für nächsten Mittwoch findet man die entsprechenden Unterlagen.](#) Ab Donnerstag, nach der Dritten Lesung, denn Verfassungsänderungen müssen ja dreimal im Plenum behandelt werden, ist dann endgültig wahr geworden, was wir alle kaum zu hoffen wagten: wir haben in NRW einen Schulkompromiss, den CDU, SPD und die Grünen gemeinsam vereinbart haben. Endlich Ruhe an der Schulstruktur-Front! Hurra! Aber keine Sorge, die bildungspolitischen Themen und Unterschiede werden uns dadurch nicht ausgehen.

Dass wir an vielen Stellen in der nordrhein-westfälischen Landespolitik trotz gleichlautender Situationsbeschreibung immer noch große Unterschiede in der Frage haben, wie die richtige und sachgerechte Problemlösung aussieht, konnte man dann am Freitag in „meinem“ Ausschuss, dem Ausschuss für Kommunalpolitik, erleben.

Im Ausschuss haben wir die große Expertenanhörung zum „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ beschlossen. Soweit noch einvernehmlich, aber inhaltlich sind wir nach wie vor sehr weit auseinander. Das ist an dem ein oder anderen Punkt, der mit dem Beschluss zur Anhörung recht wenig oder gar nichts zu tun hatte, deutlich geworden. Da aber unser Konzept, als Minderheitsregierung mit allen anderen Fraktionen zu reden und die größten Schnittmengen zu suchen, aufgeht, ist es bei diesem Gesetzgebungsverfahren die FDP, die offensichtlich mit uns an der Lösung zur Stärkung der Handlungsfähigkeit der Kommunen arbeiten wird. Und das, obwohl wir ihren Antrag zum Kumulieren und Panaschieren, der ebenfalls am Freitag im Rahmen einer Expertenanhörung beleuchtet wurde, wirklich nicht mittragen können. Das sahen übrigens auch die allermeisten der eingeladenen Sachverständigen so. Sobald das Protokoll der Anhörung vorliegt, kann man die unterschiedlichen Argumente und Positionen ja auch noch einmal nachlesen. Recht plakativ hat der Wahlleiter der Stadt Hannover mit Hilfe der mitgebrachten riesengroßen Originalstimmzettel auf die möglichen Veränderungen, die insgesamt eher zu Nachteilen als zu Vorteilen in NRW führen würden, hingewiesen. Entsprechend groß war das „Hallo“ an dieser Stelle seiner Ausführungen.

Vom Ausschuss und Düsseldorf aus ging es am Freitag schnurstracks an die Sorpe zur Klausurtagung der Bochumer SPD. Eigentlich war das Wetter viel zu schön, um in geschlossenen Räumen zu bleiben, deshalb haben wir die Arbeitsgruppen am Samstagvormittag auch in die Sonne und ins Freie verlegt. Das hat der Arbeitslust und dem Arbeitseifer übrigens keinen Abbruch getan, wie man hier sehen kann.

Was gibt es sonst noch zu berichten? Die üblichen Gremien-Sitzungen haben stattgefunden - wie immer, meine Mutter ist leider immer noch im Krankenhaus und das Daumendrücken für den VfL Bochum hat diesmal auch nichts gebracht, die Frankfurter waren einfacher stärker und besser – das muss man neidlos anerkennen.

Der Paritätische in Bochum hat sein 50-jähriges Bestehen gefeiert und die Vizepräsidentin des Landtages von NRW zwar eingeladen, aber nicht begrüßt. Dafür aber vom Bundestagspräsidenten, der nicht anwesend war, die besten Grüße bestellt. Demnächst mache ich das glaube ich auch so, schicke einen langen Brief mit wohlfeilen Worten, statt mich zu beeilen, um nach Bochum zu kommen und an den Veranstaltungen teilnehmen zu können. Offensichtlich funktioniert es so herum besser.



Als Vorsitzende der SPD im Bochumer Osten durfte ich diese Woche meinen Landtagskollegen [Rainer Bovermann](#) aus Hattingen begrüßen, der uns in unserer Sitzung über den Schulkompromiss informiert hat. Dabei haben wir auch noch einmal über unser SPD-Konzept der Schulentwicklung für die Grundschulen im Bochumer Osten gesprochen. In der nächsten Woche wird sich die Bezirksvertretung Bochum-Ost damit beschäftigen und es hoffentlich auch beschließen. Im [Ratsinformationssystem der Stadt Bochum](#) kann man sich genauer dazu informieren. Wir sind sicher, dass wir mehr als eine gute Diskussionsgrundlage erarbeitet und geliefert haben. Mal schauen, was am Ende daraus wird.

Die Stadt Bochum steigt übrigens in Kürze in das System „Papierarmer Rat“ ein und inzwischen üben sich Ratsvertreter am Computer, die dazu nie eine Affinität hatten. Müssen sie auch, wenn sie künftig ihre Unterlagen nur noch elektronisch erhalten. So ändern sich die Zeiten. Und das schönste daran, es macht den letzten „Computerverweigerern“ sogar Spaß. Na dann kann ich hoffentlich ja bald alle meine Ratsvertreter per Email erreichen. Das wäre schön!

So, unsere Jubilarehrung ist nicht nur vorüber, sondern sie war wieder einmal richtig, richtig schön. Bis auf einen Jubilar sind alle, die sich angemeldet haben, auch wirklich gekommen und Svenja Schulze hat in einer sehr ansprechenden Rede die Eintrittsjahr der Jubilare und die Jubilare selbst gewürdigt. Übrigens war mein eigener Ortsvereinsvorsitzender, Wolfgang Lehmann, auch dabei und wurde für 40 Jahre SPD-Mitgliedschaft geehrt. Ein Jubilar aus dem Ortsverein Langendreer-Wilhelmshöhe hat sich sogar aus Warstein, wo er überwiegend wohnt, auf den Weg ins Cafe Grabeloh gemacht. Das hat uns besonders gefreut. In Kürze wird man auf unserer [Stadtbezirkshomepage](#) eine Bilderserie von der Jubilarehrung finden können. Heute und an dieser Stelle veröffentlichen wir einfach mal unser Gruppenfoto.

